



## + VERBINDUNG

### 10. Sonntag im Jahreskreis

**BILD + EVANGELIUM + IMPULS + GEBET + SEGEN**



**Wer den Willen Gottes tut,  
der ist für mich Bruder und Schwester  
und Mutter.  
(Markus 3,35)**

## TAGESEVANGELIUM nach Markus 3,20 - 35

In jener Zeit ging Jesus in ein Haus und wieder kamen so viele Menschen zusammen, dass er und die Jünger nicht einmal mehr essen konnten.

Als seine Angehörigen davon hörten, machten sie sich auf den Weg, um ihn mit Gewalt zurückzuholen; denn sie sagten: Er ist von Sinnen. Die Schriftgelehrten, die von Jerusalem herabgekommen waren, sagten: Er ist von Beélzebul besessen; mit Hilfe des Herrschers der Dämonen treibt er die Dämonen aus.

Da rief er sie zu sich und belehrte sie in Gleichnissen: Wie kann der Satan den Satan austreiben? Wenn ein Reich in sich gespalten ist, kann es keinen Bestand haben. Wenn eine Familie in sich gespalten ist, kann sie keinen Bestand haben. Und wenn sich der Satan gegen sich selbst erhebt und gespalten ist, kann er keinen Bestand haben, sondern es ist um ihn geschehen.

Es kann aber auch keiner in das Haus des Starken eindringen und ihm den Hausrat rauben, wenn er nicht zuerst den Starken fesselt; erst dann kann er sein Haus plündern.

Amen, ich sage euch: Alle Vergehen und Lästerungen werden den Menschen vergeben werden, so viel sie auch lästern mögen; wer aber den Heiligen Geist lästert, der findet in Ewigkeit keine Vergebung, sondern seine Sünde wird ewig an ihm haften.

Sie hatten nämlich gesagt: Er hat einen unreinen Geist. Da kamen seine Mutter und seine Brüder; sie blieben draußen stehen und ließen ihn herausschreien.

Es saßen viele Leute um ihn herum und man sagte zu ihm: Siehe, deine Mutter und deine Brüder stehen draußen und suchen dich. Er erwiderte: Wer ist meine Mutter und wer sind meine Brüder? Und er blickte auf die Menschen, die im Kreis um ihn herumsaßen, und sagte: Das hier sind meine Mutter und meine Brüder. Wer den Willen Gottes tut, der ist für mich Bruder und Schwester und Mutter.

## Impuls

Wie froh ist man, wenn man endlich die Schule verlässt und hineinstarten darf in die große und grenzenlose Freiheit des Lebens. Frei von Erwartungen, Notendruck und Wünschen der Eltern und Lehrer. Eine vermeintlich grenzenlose Freiheit, die dann zumeist schnell mit dem Ernst des Lebens zusammentrifft und wie oft spricht man nicht im Nachgang der Schulzeit von einer der vielleicht schönsten und unbeschwertesten Zeit des Lebens.

Die Schule verlässt man mit Erinnerungen und im Optimalfall mit einem Abschluss. Bei Jesus Christus darf man ein ganzes Leben lang immer und immer wieder in die Schule gehen – es gibt keine Noten und Bewertungen, keinen Druck, keine Erwartungen und auch keinen Abschluss. Und ebenfalls fehlt das Ende dieser Zeit, sondern eine jede Einheit und Stunde schließt mit einer Zusage: Zutrauen, Freiheit und auf die Chance zum Neustart und zur Korrektur durch eigenes Handeln und Tun und der Lehrer gibt nie auf, an uns zu glauben.

Das heutige Tagesevangelium berichtet von einem Treffen kurz nach der Wahl der Zwölf (Markus 3,13 - 19) und es zeigt uns, dass Jesus als Lehrer nicht (nur) einen exklusiven Kreis um sich scharf, sondern dass die oft auch unbequeme und herausfordernde Botschaft Jesu Christi für einen jeden Menschen zugänglich sein wird und will und es zeigt, wie man Bruder und Schwester von Jesus werden kann. Von Anfang an braucht er mit den Aposteln Menschen, die helfen, diese Botschaft mit ihm zu teilen und sie durch ihr Wort und ihre Tat weiterzusagen und in die Welt hinein zu tragen.

Nicht mehr alleine um sich selber kreisen, sondern den Willen Gottes tun und damit zu lernen, sich selber zurückzunehmen und einen anderen an sich wirken zu lassen – das ist immer wieder eine zentrale Botschaft von Jesus!

Lasse ich Gott an mir etwas tun oder ist an mir schon alles Wesentliche getan? An vollkommenen Menschen, auch das zeigen uns die Evangelien, sieht Jesus keinen Handlungsbedarf. Er braucht Menschen, die bereit sind, ihn ganz in ihr Leben treten zu lassen - gerade hinein in die eigenen Wunden und Unvollkommenheit!

Immer ist es ein Geschenk, Teil der Schule des Lebens bei Jesus und seiner Geschwisterlichkeit zu werden und so immer mehr Bruder und Schwester von ihm und so Schüler Gottes zu sein und zu werden!

## GEBET FÜR DEN SONNTAG UND DIE WOCHE



Der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns tröstet in jeder Not, segne euch und lenke eure Tage in seinem Frieden.

Er bewahre euch vor aller Verwirrung und festige eure Herzen in seiner Liebe.

In diesem Leben mache er euch reich an guten Werken; und im künftigen sei er selbst euer unvergänglicher Lohn.

Das gewähre euch der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen

### + Bleiben wir in Verbindung

Emmeran Hilger  
Priester und Leiter des PV Oberhaching

**Aktuelle Infos unter:**

**[Katholisch-in-oberhaching.de](http://Katholisch-in-oberhaching.de)**